

Sulzbach hilft Benin e.V.

Verein zur Förderung humanitärer Entwicklungsprojekte in Bassila (Benin)



Bericht über die Beninreise 2011

23. November bis 02. Dezember 2011

Teilnehmer: Peter Thiel, Elfriede Mohr, Volker Rauch, Ingrid Henning, Helmut Henning, Gülhan Efkar, Stefan Möhl

Offizielle Termine der Delegation

A. In Cotonou bzw. Porto Novo (chronologisch):

❖ Gespräch mit dem deutschen Botschafter Hans Jörg Neumann

Herr Neumann ist erst seit August 2011 Botschafter in Benin und will die Tradition seines Vorgängers, Herrn Linden, fortsetzen, uns Termine in den einzelnen Ministerien vermitteln und, wenn es seine Zeit erlaubt, uns auch dort hin begleiten. Er war bei den Gesprächen mit dem Staatspräsidenten, der Gesundheitsministerin, dem Bildungsminister und im Außenministerium dabei.

Herr Neumann anerkennt unser Engagement in Bassila und will uns bei unserer Arbeit unterstützen.



❖ **Gesprächstermin mit der Gesundheitsministerin Mme Dorothée A. Kinde Gazard**

Thema des Gesprächs waren die im Container 2011 gelieferten medizinischen Geräte und die Personalsituation im Krankenhaus.

Die Ministerin versprach, Techniker zur Installation der Geräte und zu Reparaturen an bereits benutzten Geräten nach Bassila zu senden.

Bei unserer Ankunft in Bassila am übernächsten Tag waren die Techniker bereits an der Arbeit.

Die Delegation sprach den Missstand im Krankenhaus von Bassila an, dass zur Zeit keine Fachärzte sondern lediglich drei Allgemeinmediziner im Krankenhaus Dienst tun.

Die Ministerin versprach dass, sobald ein Chirurg oder Gynäkologe nächstes Jahr verfügbar ist, diesen in Bassila einzusetzen.



❖ **Empfang beim ehemaligen Staatspräsidenten Emile Derlin Zinsou**

Die Delegation war vom ehemaligen, inzwischen 93jährigen Präsidenten Benins zu einem Gedankenaustausch eingeladen worden. M. Zinsou war Vorreiter der Demokratiebewegung in Benin, wurde aber nach 18 Monaten Amtszeit im Jahre 1969 vom Militär gestürzt.

Er bedankte sich bei der Delegation für die Unterstützung seines Landes und will nach seiner momentanen Krankheit nach Bassila reisen, um sich vor Ort über die Projekte zu informieren.

M. Zinsou bewirkte durch einen Anruf, dass die Delegation Tage später vom derzeitigen Staatspräsidenten zu einer Audienz eingeladen wurde.



❖ **Empfang beim Parlamentspräsidenten Prof. Mathurin Coffi Nago**

Das Informationsgespräch kam über den ehemaligen Beigeordneten der Stadt Bassila und jetzigen Parlamentsabgeordneten Nourénu Atchadé zu Stande.

M. Nago wollte die Delegation kennen lernen, nachdem er von Herrn Atchadé von unserem Engagement in Bassila erfahren hat.

Der Parlamentspräsident will sich mit der Gesundheitsministerin in Verbindung setzen, um mitzuhelfen, den Ärztemangel im Krankenhaus zu beheben.



❖ **Gespräch mit dem Bildungsminister des enseignements maternel et primaire, M. Eric K. N'Da**

Thema des Gesprächs war die Lehrersituation landesweit und speziell in Bassila. Der Minister will von der Schnellausbildung von Lehrern Abstand nehmen und nur noch Lehrer mit Hochschulstudium einstellen. Dies wird aber ein langjähriger Prozess werden. Er versprach jedoch, Bassila mit zusätzlichen Lehrern zu versorgen, wenn die geplante Primarschule und die geplante école maternelle fertig gestellt sind und dadurch mehr Lehrer benötigt werden.



❖ **Gespräch mit Pierre Y. Mèdénou, directeur de la Coopération décentralisée im Außenministerium**

Hauptthema des Gespräches war die Bitte der Delegation um Verzicht der beninischen Regierung auf die Visa-Gebühren bei ihren Reisen nach Benin. Die Delegation sieht nicht ein, dass sie aufgrund ihrer finanziellen und materiellen Unterstützung des Landes nicht noch Kosten bei der Einreise bezahlen soll. M. Mèdénou sagte zunächst nur zu, dass die Hälfte der Visa-Gebühren wegfallen soll. Nachdem Bürgermeister Atta darlegte, dass die deutsche Botschaft bei seiner Reise nach Deutschland ganz auf die Visa-Gebühr verzichtet, war er auch bereit, den zukünftigen Delegationen, nach vorherigem Antrag, die Visa-Gebühren zu erlassen.

Ein weiteres Thema war die Abwicklung des Antrags, in Benin als ONG (nicht regierungsabhängige Organisation) anerkannt zu werden. M. Mèdénou gab der Delegation die Information, dass sie einem formlosen Antrag nur die Vereinssatzung beifügen und ihm zusenden braucht, um als ONG anerkannt zu werden. schlug vor, ihm einen Antrag zukommen zu lassen und die Vereinssatzung beizufügen. Das reiche.

Zudem versprach M. Mèdénou der Delegation jedwede Unterstützung. Man brauche ihn nur anzusprechen.



❖ **Einladung der GIZ zu einem Informationsgespräch**

Die Delegation war kurzfristig zu einem Informationsaustausch in das Büro der GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, Deutschland) in Cotonou und anschließend zum Mittagessen eingeladen worden.

❖ **Gespräch mit dem türkischen Konsul, Herrn**

Der türkische Honarar-Konsul Ichola Alimi Saliou (Direktor der Bank of Benin) hatte die Delegation in seinem Büro empfangen. Gülhan Efkar stellte die Projekte, insbesondere das Kindergartenprojekt vor. Der Konsul sagte, dass er bereits alle Informationen vom Konsul für Benin in Istanbul, Herrn Atar, erhalten und den Präsidenten Dr. Boni Yayi bereits darüber informiert hat.

In seiner Rede hat die Delegation auch erfahren, dass Herr Mehmet Atar in Istanbul, Ankara und Izmir bereits angefangen hat, Materialien für die Schulen und Kindergärten in Bassila zu sammeln (Aktionen in Istanbul, Ankara und Izmir).

❖ **Empfang beim Staatspräsidenten Dr. Thomas Boni Yayi**

Am letzten Tag der Beninreise erhielt die Delegation am Morgen die Nachricht, dass die Gruppe beim Staatspräsidenten eingeladen ist.

Gut dreißig Minuten dauerte die Audienz, bei der seine Exzellenz sich für die Unterstützung seines Landes durch den Verein herzlich bedankte. Er machte deutlich, dass sein Land noch in vieler Hinsicht Hilfe von außen benötigt.

Die Delegation überreichte ihm einen Bildband über das Saarland und den Benin-Kalender des Vereins.



B. In Bassila

❖ Besuch beim König von Bassila, Sa Majesté Atchiba II

Zum guten Ton gehört bei jeder Reise nach Bassila ein Besuch beim König, der sich auch jedes Mal über unser Kommen freut.

König Atchiba bedankte sich auch dieses Mal für die finanzielle und materielle Unterstützung seiner Stadt.



❖ Besuch in der Redaktion der Wandzeitung GuGu

Stefanie und Martin Zaske (deutsche Sprachwissenschaftler) zeigten der Delegation die Redaktionsräume, in denen die Wandzeitung GuGu erstellt wird. Die erste Ausgabe hängt inzwischen an verschiedenen gemauerten Lesewänden in der Stadt. Jeweils ein Exemplar gab uns die Redaktion für Bürgermeister Adam, für die Redaktion des „Sulzers“ und für die ERS Sulzbach mit.

Nach dem Rundgang durch die Redaktion war die Delegation von Familie Zaske zum Mittagessen eingeladen worden.



Berichte über die Projekte

Das medizinische Projekt

Im Beisein der Delegation, des Bürgermeisters Amidou Atta, dem Médecin Coordinateur Dr. Idrissou und der gesamten medizinischen und pflegerischen Leitung des Krankenhauses wurde das medizinische Material feierlich übergeben.

Zu unserem großen Erstaunen hatte die Ministerin für Gesundheit einen Vertreter Ihres Kabinetts, Dr. Jacob Namboni und 2 Techniker nach Bassila entsandt, um die mitgelieferten Geräte u.a. die Zahnklinik zu installieren. Dr. Namboni versprach in seiner Rede, dass Bassila im Jahr 2012 einen Facharzt bekommt.

Bei dem anschließenden Rundgang durch das Krankenhaus waren wir sehr positiv überrascht. Durch unsere letztjährige Unterredung mit Dr. Idrissou bezüglich Hygiene und Sauberkeit, hat die Klinikleitung reagiert und einen Techniker für Hygiene eingestellt. Dies war in allen Gebäuden des Krankenhauses zu sehen.

Der Operationstrakt benötigt für den zweiten vorhandenen Operationssaal noch dringend einige Geräte, u.a. Operations- und Instrumententische, um aseptische und septische Operationen trennen zu können. Auch der Aufwachraum müsste, zum Wohle der Patienten, technisch besser ausgestattet werden.

Dr. Idrissou wird uns eine Bedarfsliste erstellen und zukommen lassen. Auf Wunsch der Ministerin für Gesundheit, haben wir ihn auch gebeten, uns die Geräte aufzulisten, die das Krankenhaus, im Moment bedingt durch den Facharztmangel, nicht benutzen kann, um sie dann eventuell nach Rücksprache mit den Spendern, andere Krankenhäusern zur Verfügung zu stellen.

Die neue Krankenstation in Ikani, ein Ortsteil von Manigri, geleitet von einer Hebamme, ist seit April in Betrieb. Diese „infirmérie“ ist nur für Frauen reserviert. Ein Entbindungszimmer ist eingerichtet. Einige Materialien aus dem Container sind für diese Krankenstation vorgesehen. Auch in dieser Einrichtung fehlt es an Material.



Das Schulbauprojekt der ERS Sulzbach

Nachdem 2008 im Ortsteil Nagayilé die erste, 2010 im Ortsteil Bayakou die zweite zum Großteil von der ERS Sulzbach finanzierten Schule fertig gestellt worden war, wurde am 26. November 2011 der Grundstein für die dritte Schule in der Stadt Bassila gelegt.

Im Ortsteil Camp Pionner stehen ein altes gemauertes Schulgebäude für zwei Klassen und 2 strohgedeckte Holzbaracken ohne Boden. Diese Gebäude sollen durch den Bau eines Gebäudes für drei große Klassenräume mit einem Lehrerzimmer und einem Archivraum ersetzt werden.

Im Beisein des Bürgermeisters Amidou Atta, des Schulleiters, der Delegation und Schülern und Eltern des Bezirks wurde die Grundsteinlegung feierlich an der Stelle begangen, an der die Schule gebaut wird. Mit dem Stein wurde ein Glas mit Sulzbacher Salz mit einzementiert.

Bei der anschließenden Feier mit Musik, Gesang, Tanz und Reden überbrachte Peter Thiel die Grüße der Schüler- und Lehrerschaft der Sulzbacher Schule, Volker Rauch die Grüße des Sulzbacher Bürgermeisters. Amidou Atta, Bürgermeister von Bassila und der Schulleiter bedankten sich bei der Sulzbacher Schule und dem Verein „Sulzbach hilft Benin e.V.“, denn sie wissen, dass nur über Bildung eine Verbesserung des Lebensstandards des Einzelnen und des ganzen Landes zu erzielen ist.

Der Neubau kostet rund 24.000 €. Der Finanzierungsanteil der ERS Sulzbach beträgt 18.000 € (75%). Den Rest von 6.000 € bringt die Gemeinde auf. Durch die Städtepartnerschaft zwischen Sulzbach und Bassila entfällt für den Anteil aus Sulzbach die Mehrwertsteuer von 18%.

Der Bildungsminister des Landes, M. Eric K. N'Da, hat der Delegation während des gemeinsamen Gesprächs mit der Sulzbacher Delegation zugesagt, dass er dafür sorgen wird, dass der Mehrbedarf an Lehrern infolge des Baues neuer Schulgebäude durch die Regierung gedeckt werden wird.



Das Waisenkinderprojekt der Grundschule Mellin, Sulzbach

Während des Aufenthaltes in Bassila gab es zwei Termine bezüglich des Waisenkinderprojektes.

In einer kleinen Feier am 26. November wurde Julienne Mpo das Diplom zu ihrem erfolgreichen Abschluss ihrer Lehre zur Friseurin übergeben. Julienne hatte wegen Augenproblemen die Schule nicht bis zum Schluss besucht, sondern diese Lehre begonnen. Sie wird ein Friseur-„Atelier“ gründen, für das sie von dem Paten als Geschenk anlässlich ihrer bestandenen Prüfung mit den notwendigsten Materialien versorgt wurde. Sie kann nun selbst für ihren Unterhalt sorgen.

Am 27. November waren alle 79 Waisenkinder auf den Vorplatz der neuen Mairie gebracht worden, wo ihnen jeweils ein Fahrrad übergeben wurde. Die Fahrräder stammen aus der Fahrradaktion, die im Mai in Sulzbach vom Verein organisiert war, und die mit dem Container nach Bassila gebracht worden sind.

Alle Waisenkinder wurden von Foussena Koudoro wieder fotografiert. Jedes der Waisenkinder schrieb noch einen Brief an die betreffenden Pateneltern. Die Fotos und die Briefe werden an die Projektleiterin Elena Schäfer weitergegeben, die sie ihrerseits an die Pateneltern weiterleitet.

Das Kindergartenprojekt der ERS St. Ingbert, Schmelzerwaldschule

In der Stadt Bassila fehlen aus finanziellen Gründen etwa 10 Kindergärten (écoles maternelles). Der Besuch der école maternelle (Vorschule) ist verpflichtend, es fehlt jedoch an Plätzen bzw. die Gruppen sind viel zu groß.

Die Schmelzerwaldschule hat im Frühjahr 2011 begonnen, über Spenden, Schulveranstaltungen und Benefizkonzerte die Mittel für den Bau eines Kindergartens mit 2 großen Klassenräumen aufzubringen.



Am 28. November konnte im Ortsteil Kodowari im Beisein der Delegation, darunter die Leiterin dieses Projektes, Gülhan Efkar, des Bürgermeisters von Bassila, Amidou Atta, des Ortsvorstehers, des zuständigen Schulleiters und fast allen Bürgern von Kodowari der Grundstein für den Kindergarten gelegt werden.

Gülhan Efkar überbrachte die Grüße der St. Ingberter Schule und sprach die Gewissheit aus, dass die Kinder, für die der Bau bestimmt ist, ihre Chance auf den frühen Beginn ihrer Bildung nutzen werden. Der Bürgermeister, der Ortsvorsteher und der Schulleiter bedankten sich in ihren Reden für das Engagement der St. Ingberter Schule.

Der Neubau kostet rund 20.000 €. Der Finanzierungsanteil der ERS St. Ingbert beträgt 12.000 € (60%). Den Rest von 8.000 € bringt die Gemeinde auf. Durch die Städtepartnerschaft zwischen Sulzbach und Bassila entfällt die Mehrwertsteuer von 18% für den Anteil aus St. Ingbert.

Der Konsul für Benin in Istanbul (Herr Mehmet Atar) hat versprochen, in der Türkei Materialien für den Kindergarten zu sammeln und nach Bassila zu schicken. (Siehe auch „Offizielle Gespräche“)

Der Bildungsminister des Landes, M. Eric K. N'Da, hat der Delegation während des gemeinsamen Gesprächs mit der Sulzbacher Delegation zugesagt, dafür zu sorgen, dass der Mehrbedarf an Lehrern infolge des Baues neuer Schulgebäude durch die Regierung gedeckt werden wird.

Das kulturelle Projekt (Zeitungsprojekt)

Seit dem Frühjahr 2011 besteht zwischen der Monatszeitschrift „Der Sulzer“ (Sulzbach) und der Redaktion der Wandzeitung „Gugu“ (Bassila) eine Kooperation. Der Verleger des „Sulzers“, Hartmut Groß, sponsert die Seiten von „Gugu“, die in Bassila über das Leben in der Partnerstadt Sulzbach berichten. Im Gegenzug druckt „Der Sulzer“ alle zwei Monate den „Brief aus Bassila“ ab, in dem die Sulzbacher über das Leben in Bassila informiert werden.



Die Wandzeitung „Gugu“ (in der Stammessprache Anii geschrieben) wird durch ein Redaktionsteam gestaltet, das von den beiden deutschen Sprachwissenschaftlern Stefanie und Martin Zaske geleitet wird. Familie Zaske hat die Sprache Anii in eine Schriftform gebracht und unterweist die Bürger in Bassila im Lesen ihrer Sprache. Die Wandzeitung bietet dazu einen Anreiz und informiert durch viele Fotos und Zeichnungen über das Geschehen in Stadt und Land.



Die Sulzbacher Delegation war während ihres Aufenthaltes in Bassila zweimal Gast in den Redaktionsräumen und konnte sich ein Bild machen von den anspruchsvollen Bemühungen, selbst älteren Bürgern, die bisher keine Schule besucht haben, Wissen zu vermitteln.

Der Baum der Freundschaft

Im November 2010 hatte die Sulzbacher Delegation zusammen mit Bürgermeister Amidou Atta anlässlich der Feierlichkeiten zur Städtepartnerschaft auf dem Gelände des neuen Rathauses in Bassila den „Baum der Freundschaft“ gepflanzt. Der Baum wächst, wie die Delegation feststellen konnte, genau so wie die herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Partnerstädten.



Filmdokumentation von Stefan Möhl über die Städtepartnerschaft, das Leben in Bassila und über den Verein

Stefan Möhl hielt sich fast 4 Wochen in Benin auf. Bereits vor dem Eintreffen der Delegation hatte er in Cotonou und Bassila die Gelegenheit, das Leben und die Menschen im westafrikanischen Staat Benin kennen zu lernen. Dann war er auf Schritt und Tritt bei den Inspektionen und Feierlichkeiten in Bassila und bei den Gesprächen der Delegation in Cotonou dabei. Sein Film, der im Frühjahr fertig sein wird, soll dann in Sulzbach gezeigt werden.

